



Abend:

Zeitung.

72.

Montag, am 25. März 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Dante.

(Fortsetzung.)

Dante kehrte an der Seite seines Feldherrn, hochgeehrt von allen Kriegern im Triumphe in seine Vaterstadt zurück. Die höchste Wonne aber genoss er, als er die Geliebte auf einem Balkon entdeckte und bemerkte, wie sie fast unmerklich, aber freundlich ihm zunickte und wohlgefällig ihre schönen Augen auf dem jungen Helden ruhten, der als sinnigen Gegengruß, wie zufällig die blutige blaue Schärpe an die Lippen brachte und dann sein reichgeschmücktes Ross weiter lenkte. — —

Donna Bella Alighieri empfing den Liebling ihres Herzens mit offenen Armen und ihre Wange färbte sich röther beim Anblick des schartigen Schwertes, des zerschauenen Schildes, Helm's und Panzer's — und der Bürgerkrone. Wie liebend sorgsam wusch sie ihm nicht seine Wunden und wie zärtlich war sie um sein Wohl beschäftigt. Auch Brunetto, sein alter Lehrer, kam um dem Ehemaligen zur ersten Waffenthat Glück zu wünschen. „In den Sternen stand es geschrieben,“ sprach der wunderliche Sternkundige, „daß hoher Ruhm Guer harret. Ihr habt die Rutte mit der Leyer und dem Schwerte vertauscht, auch das war der Himmlischen Wille. Als Ihr die Schwelle des Franziskanerklosters betratet, da stellte ich Guer Horoskop und siehe die Lyra strahlte im himmlischen Feuer, nicht weit davon brannte aber auch Mars unheildrohender Funken. Zwei Kränze des Ruhm's umschlingen Dein Haupt, noch ein dritter wird Deinen Scheitel beschatten, aber auch das Unglück

lauscht mit höhrender Geberde. Mars kündigt nicht nur kriegerischen Ruhm, sondern er ist auch ein Bote des nahenden Verderbens.“

„Ruhm und Preis Deiner Wissenschaft, alter Freund,“ antwortete Dante, „aber verbanne die Hirngespinnste. Zeigte Deine Constellation nicht auch den hehren Stern der Liebe und Luna's keusches Angesicht, oder verkünden die Sterne nur Ruhm und Unglück?“

„Wohl sah ich des Morgenstern's blassen Schimmer in weiter Ferne auf dem Azur schwimmen,“ entgegnete der Alte ernst; „aber vertraue ihm nicht, denn er trügt oft.“

„Trügt er, o dann ist Deine ganze Sternkunst Trug!“ rief Dante. „Liebe trügt nicht und Liebe ist der Stern des Dichters!“ —

Und wie er wieder auf seinem Lager ruhte und seine Phantasie in seligen Gefilden schwelgte, da erschien ihm Amor und hieß ihn den Tag preisen, wo er zuerst Beatrice's holdes Antlitz sah, an der Hand führte er Guiddo's Geliebte, Giovanna, wegen ihrer Schönheit Primavera genannt, und ihr folgte die Herrliche selbst in anmuthvoller Schöne. „Schau' auf, Dante,“ rief ihm Amor lachend zu, „Primavera und die Liebe!“ —

Von Neuem nahm Dante das Schwert zur Hand und folgte seinen Landsleuten in den Kampf zum Schutze der Lucchenser, die sich gegen Pisa's Obermacht empörten und das Schloß Caprona belagerten, um sich einen festen Mittelpunkt ihrer Unternehmungen zu sichern. —